

„Her mit dem ganzen Leben!“ - Das Frauen*-Empowerment-Programm

Ausgangssituation: Was für die Gesellschaft gilt, das gilt genauso für die Hochschulen: Frauen* sind nach wie vor strukturell benachteiligt. Dieser Benachteiligung kann nur durch die gezielte Förderung von Frauen* entgegengewirkt werden. Dieses Vorgehen steht nicht im Widerspruch zum dekonstruktivistischen Ansatz: Wir erkennen Geschlecht als ein soziales Konstrukt an, das dennoch reale und sehr unterschiedliche Auswirkungen auf das tägliche Leben aller Menschen hat.

In einer Gesellschaft, in der Frauen* tagtäglich das Gefühl haben, nicht gut genug zu sein, wollen wir uns deshalb miteinander solidarisieren, uns unterstützen und gegenseitig den Rücken stärken. Denn den Kampf gegen die patriarchalen Verhältnisse können wir nicht als Einzelkämpferinnen*, sondern nur gemeinsam bestreiten. Deshalb möchten wir ein konkretes Empowerment-Programm an der Fakultät ins Leben rufen.

Beschreibung: Es soll ein wöchentlicher Termin stattfinden. Hier sollen gemeinsam wissenschaftliche und politische Texte gelesen, analysiert und diskutiert werden. Zusätzlich sollen Referent*innen zu bestimmten Themenbereichen eingeladen werden, die Diskussionsinputs liefern können.

Erwarteter Nutzen: Ziel des Empowerment-Programmes ist es, Frauen* durch inhaltliche und methodische Qualifizierung sowie den Austausch untereinander zu stärken. Es soll Aktiven, aber auch neu Dazugekommenen, die Möglichkeit geben, sich nachhaltig zu vernetzen, und Raum bieten, um sich über die individuelle Situation auszutauschen und diese zu reflektieren. Dabei wollen wir auch mit Frauen* außerhalb unserer Fakultät ins Gespräch kommen. Wir wollen Probleme innerhalb der Gesellschaft, der Hochschule und der Politik analysieren und gemeinsam feministische Strategien und Handlungsoptionen für die politische Arbeit entwickeln. Wir erwarten, dass wir durch das Empowerment- Programm perspektivisch den Anteil von Frauen* in der wissenschaftlichen Community erhöhen können. Ebenso soll aktuellen feministischen Debatten sowie der Vermittlung von Wissensgrundlagen und der tiefergehenden Beschäftigung mit einzelnen Politikbereichen Zeit gewidmet werden. Auch Frauen*, die sich bisher wenig mit feministischen Themen beschäftigt haben, sind eingeladen, am Programm teilzunehmen!

Ein erstes Treffen findet am Dienstag, den 19.04. um 20 Uhr statt, der Raum wird noch bekannt gegeben. Interessierte melden sich bitte unter gender@asta.uni-goettingen.de